

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Wilhelm Gerlach und Johann Peter Rottler.

Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 12.12.1775-05.08.1776

22. - 23. Januar 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187341

Wollt nun Gafu willen.

Gegen Montag d. 22. Jan. lag da auf der fest-
 lichen Wind ein andrer in etwas ein von
 aber blieb noch in der stärksten Le-
 gung der Wind ist mit groser nicht con-
 träre, daß kaum wir den fahlen nicht
 brauchen, so lang das Wüten der von sich
 nicht ein wenig lag; Nachmittags wurde
 da auf ein mal das Wetter der Wind
 ein und ein andrer ganz mächtig und da wir
 bis für unser Tisch mußten hinüber gehen
 so konnten wir nur das Abend ein andrer
 ordentlich sagen. Da ist die Gabe unser
 Gottes Tagelohn und über uns; es ist so
 viel, da wir zu ihm kommen und sich mit,
 Galteligen.

d. 23. Jan. Der gute Gottesdienst war sehr,
 da wir auf den weigen in unsern
 Tagen einen ersten Tag der Segnung;
 da ist es immer der angenehmste Tag
 so wir noch gefest haben. Galteligen
 Gott, der mit noch dem Augenblicke ein

Die Sonne winter sehr früh auf. Der Wind
 kommt aus Osten. Die Zeit ist 51° 50'
 Am 24. Janr. Der Wind kommt winter aus Süden
 und ist sehr heiss, die Ballen weichen sehr;
 der Herr aber ist in seinen Zimmern. Es ist im
 Meeresrausch sehr sehr der Sturm gegen Mor.
 gen aber in der Nacht ist immer sehr, das
 gegen Abend lichter sehr winter gänzlich. Wir
 müssen uns aber nicht befürchten. Der Wind ist
 ganz sehr warm. Das ist die Wärme in der
 Luft. Von der Luft, da das norwegerische Wind
 ist. Es ist sehr sehr ist. D. Linde. Da.
 der! das ist nur gegen alle die Wärme
 ganz sehr sehr!

25. Janr. Der Contraire Wind ist sehr
 in der Luft. Das ist sehr; zu dieser Zeit
 ist sehr sehr der Herr aus dem gütigen
 Wind. Die Zeit ist 51°
 Wir haben sehr sehr sehr Winter
 Nord Wind; nur sehr, das ist sehr sehr
 in der Luft. Das ist sehr sehr sehr
 nur sehr sehr sehr, das ist sehr sehr